


<b>PRESSE</b>	 A map of the town of Kirtorf, showing its irregular shape and a red dot in the center labeled 'Kirtorf'.	<b>INFORMATION</b>
		Bürgermeister Ulrich Künz
		Neustädter Straße 10-12 36320 Kirtorf
		Telefon: 0 66 35 / 18 30 od.priv. 18 33 Telefax: 0 66 35 18 15 E-mail: kuenz@stadt-kirtorf.de

Kirtorf ( )  
11.09.2014

Eine umfangreiche Tagesordnung mit zukunftsweisenden Entscheidungen, die noch durch die Stadtverordnetenversammlung bestätigt werden müssen, hatte der Magistrat nach der Sommerpause zu bewältigen. Wie Bürgermeister Künz in einer Pressemitteilung erklärt, soll ein Ingenieurbüro mit einer Bestandsberechnung und Neuplanung des Wasserversorgungsnetzes Arnshain-Gleimenhain-Wahlen beauftragt werden. Die Notwendigkeit dieser Verwaltungsinitiative wurde damit begründet, dass aufgrund immer öfter auftretender Wasserleitungsschäden im Bereich des Wasserversorgungsnetzes Arnshain-Gleimenhain-Wahlen zur Erhaltung der Versorgungssicherheit ein zukunftsweisendes Konzept erarbeitet werden müsse. Mit einer solchen Dokumentation soll langfristig Planungssicherheit für die Stadt bei zukünftig erforderlichen Auswechselungen der Leitungen gewährleistet werden, so der Bürgermeister. Bei dieser Gelegenheit wird auch eine erforderliche Wasserbedarfsermittlung inklusive Prognose durchgeführt, um die erforderlichen zukünftigen Einspeisungsmengen ermitteln zu können. Gleichzeitig wird der Löschwasserbedarf in den Ortslagen ermittelt, der für die Netzberechnung oftmals der maßgebende Faktor ist. Dies geschieht in Abstimmung mit den Feuerwehren. Vorhandene Löschwasserstellen/Zisternen sind hierbei zu berücksichtigen. Anschließend wird an den maßgebenden Stellen in den Netzleitungen ein Brandfall simuliert, um festzustellen, ob aus der Leitung der geforderte Bedarf für einen Erstangriff (z.B. 800l/pro Minute) gewährleistet werden kann. Die Kosten für die Durchführung dieser Planung belaufen sich auf 28.000,-- € und werden nach Aussage des Bürgermeisters im Haushaltsplan 2015 etatisiert. Beschlossen wurde auch der Kauf einer Heizungsanlage für das Feuerwehrgerätehaus in Arnshain zum Kaufpreis von 3.400,-- €. Die Ausgaben wurden als überplanmäßige Ausgabe genehmigt. Auch erklärte sich der Magistrat mit dem Aufbau einer gemeinsamen Geodateninfrastruktur im Vogelsbergkreis unter Beteiligung der kreisangehörigen Kommunen einverstanden. Das Projekt wird mit Fördermittel des Landes unterstützt. Bisher stehen Geodaten nur in lokalen,

behördeninternen, geschlossenen Systemen, so der Bürgermeister, zur Verfügung. Für Dritte ist der Zugang zu den Daten nicht möglich. Mit Hilfe einer Geodateninfrastruktur (GDI) soll ein offener und fachübergreifender Zugang zu allen verfügbaren Geodaten, auch für andere Verwaltungen, für Anwender aus der Wirtschaft und auch für die Bürgerinnen und Bürger, geschaffen werden. Auch wird die Stadt Kirtorf einer öffentlich rechtlichen Vereinbarung zur interkommunalen Kooperation im Projekt „Energie- und Klimaschutzkonzept mit dem Vogelsbergkreis zustimmen. Künz erklärte hierzu, dass dem ländlichen Raum eine besondere Bedeutung für die Erreichung der Klimaschutzziele zukommt. Es sei für ihn klar, dass nach wie vor noch eine viel zu hohe und teure Abhängigkeit von fossilen Energieträgern bestehe. Deshalb sei es notwendig, die vorhandenen Erkenntnisse in einem sensiblen Abwägungsprozess unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belange zusammenzuführen. Dies könne das zu erstellende Energie- und Klimaschutzkonzept für den Vogelsbergkreis leisten. Damit die erarbeitenden Aussagen bis auf die Ebenen der Gemeinden gebracht werden, ist eine Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Vogelsbergkreis erforderlich. Nur eine klar verabredete Kooperation und eine aktive Beteiligung am Prozess kann ein maximaler Nutzen auch für die Stadt Kirtorf und das Gelingen des Gesamtvorhabens sichergestellt werden, so Künz. Nach dem der technische Prüfdienst in Hessen festgestellt hat, dass das Feuerwehrhaus im Stadtteil Wahlen nicht den Anforderungen nach DIN 14092 entspricht, habe die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr eine Initiative zum Umbau der bestehenden Einrichtung eingeleitet. In Abstimmung mit dem Innenministerium wurde eine Planung entwickelt. Die Gesamtkosten hierfür betragen 103.500,-- €, wobei unter Berücksichtigung des Landeszuschusses und der Eigenleistung der Freiwilligen Feuerwehr in den Haushaltsjahren 2015/2016 noch Finanzierungsmittel in Höhe von 40.000,-- € aufgebracht werden müssen.